



Die ganz grosse Kunst

Werner Schmidbauer und Pippo Pollina

1. Strophe

Sie kumman ausm Süden
Sie san fast am Erfrieren
Sie kumman ausm Süden
Und sie ham nix zum Verlieren
Sie kumman ausm Süden
Sie ham überhaupt koa Wahl
Sie kumman ausm Süden
Und wenn's dabei sterbn, is uns des egal
Sie kumman ausm Süden
Ausser sie selbn ham's nix dabei
Sie kumman ausm Süden
In der Hoffnung, sie san boid frei
Sie san boid frei

2. Strophe

Arrivano dal sud
Con le mani sporche di sabbia
Con gli occhi persi nel vento
Con l'anima in guerra e appena un filo di rabbia
Arrivano dal sud
Senza sapere cosa li aspetti
A questa parte del mare in questa terra
In questi orizzonti
In questi orizzonti

Refrain

Sie kumman ausm Süden
Sie kumman ausm Süden



3. Strophe

Und mia san do, wo ma immer san
Und mia ham ned auf sie gwart
Und mia san so, wia ma meistens san
Miad, zynisch und satt
E noi siamo qui dove sempre eravamo
Senza capir ben cosa fare
E noi siamo qui e confusi cerchiamo
Il modo migliore per dare
Und mia san da, wo ma highern
Mia spürn ihre Schatten im Dunst
Und wia mia mit eana teiln werd
Des werd die ganz grosse Kunst
Die ganz grosse Kunst

4. Strophe

Boid scho da schlafen die Miadn ei,
Schlafen einfach ei und san weg
Es werd für uns alle der Süden sei
Da wo die Menschlichkeit wach ist und lebt
Mia kennan nur no wachsen durchs kleana werd
Kennan reicher werd nur no durchs gebn
Und das Recht auf a Zukunft wird olle kean
Und a die Pflicht, mitanander zum lebn
In Frieden zum lebn

Refrain

Mia kumman ausm Süden
Arriviamo dal sud
Mia kumman ausm Süden
Arriviamo dal sud
Mia kumman ausm Süden